



SYMPOSIUM

Universitätsmuseen und -sammlungen im Hochschulalltag

Aufgaben · Konzepte · Perspektiven

18.–20. Februar 2010, Berlin



Anmeldung und Informationen unter: <http://universitaetsmuseen.hu-berlin.de>

Symposium des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik der Humboldt-Universität zu Berlin in Zusammenarbeit mit dem Berliner Medizinhistorischen Museum der Charité
Gefördert von der VolkswagenStiftung

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin

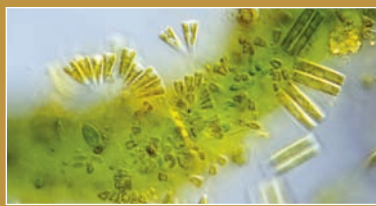
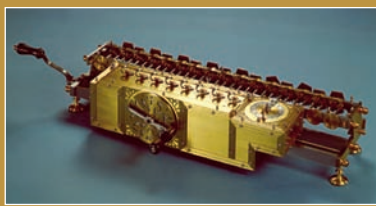
Universitätsmuseen und -sammlungen in Deutschland

Nahezu alle Universitäten in Deutschland besitzen Sammlungen, die in Lehre und Forschung genutzt werden und (oder) museale Funktion erfüllen. Obwohl sie von unschätzbarem Wert sind, führen sie im Unterschied zu regulären Museen oft ein mehr oder weniger ausgeprägtes Schattendasein. In musealen Fachkreisen spricht man daher von *Cinderella Collections*.

Eine systematische Bestandserfassung ist erstmals durch das DFG-Projekt *Universitätssammlungen in Deutschland: Untersuchungen zu Bestand und Geschichte* möglich geworden (<http://publicus.culture.hu-berlin.de/sammlungen/>). Mit Stand vom 15.12.2009 erfasst die vom Projekt betreute Online-Datenbank 1020 Museen und Sammlungen

an 84 Hochschulen. Ein Viertel dieser Bestände ist allerdings bereits offiziell aufgelöst oder verloren gegangen, und in vielen weiteren Fällen ist ihr Schicksal noch ungeklärt.

Grundsätzlich ist die Situation der Universitätsmuseen und -sammlungen als schlecht, wenn nicht sogar desaströs zu bezeichnen. Immer wieder wird Kritik an gravierenden, zum Teil sogar katastrophalen Missständen geübt. Solange eine Sammlung den ihr zugewiesenen Zweck in Lehre und Forschung erfüllt, ist sie zwar in den Universitätsalltag integriert, wird aber nicht immer angemessen gefördert und gepflegt. Entfällt ihre ursprüngliche Aufgabe, droht sogar die Vernachlässigung der Sammlung.



Strategische Überlegungen

Nicht zuletzt das junge Feld der Wissenschaftskommunikation hat dazu beigetragen, dass Universitätssammlungen in den letzten Jahren wieder aufleben und als anschauliche Instrumente der Vermittlung von Wissen und Wissenschaftsgeschichte ins Blickfeld rücken. Trotzdem macht eine kritische Bestandsaufnahme deutlich, dass es den beteiligten Institutionen und Verantwortlichen meist an der notwendigen Unterstützung mangelt, die sie im Umgang mit den Sammlungen dringend benötigten. Eine zeitgemäße Erschließung und sachgerechte Betreuung, eine bessere Einbindung in Forschung und Lehre sowie Initiativen koordinierter Wissenschaftskommunikation sind bislang nicht konsequent genug verfolgt worden. Das Symposium greift diese Themen auf und setzt sich zum Ziel,

- gemeinsam nach neuen Aufgaben für Universitätsmuseen und -sammlungen zu suchen und Strategien zu entwickeln, um den Fortbestand akademischer Sammlungen sicherzustellen und Zukunftskonzepte zu erörtern, die traditionelle Universitätssammlungen besser in den Hochschulalltag integrieren und den heutigen Ansprüchen von Forschung, Lehre und Wissenschaftskommunikation gerecht werden;

- ein Netzwerk für Universitätsmuseen und -sammlungen im deutschsprachigen Raum zu etablieren, um den dringend erforderlichen Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen in Gang zu setzen, damit über gemeinsame Strategien nachgedacht, Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausgelotet und kollektive Aktivitäten befördert werden können.



Tagungsorte

Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6, 10117 Berlin
Eingang: Unter den Linden 6

Berliner Medizinhistorisches Museum
Schumannstraße 20, 10117 Berlin

Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

S + U-Bhf. Friedrichstraße,
Buslinie 100, 200, TXL; MetroTram M1, Tram 12

Mit dem PKW:

Einen Lageplan finden Sie auf unserer Homepage.
Wir empfehlen die Nutzung der umliegenden Parkhäuser.

Wissenschaftliche Leitung und Organisation

Dr. Cornelia Weber, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin
Dr.-Ing. Klaus Mauersberger, Kustodie der Technischen Universität Dresden

E-Mail: office.tagung-hzk@hu-berlin.de

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl für das Symposium ist begrenzt. Wir bitten Sie daher, sich frühzeitig anzumelden unter: <http://universitaetsmuseen.hu-berlin.de/anmeldung.php>.

Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2010.

Die Tagungsgebühr beträgt 50 Euro und enthält die Verköstigung an den drei Konferenztagen. Die Anmeldung ist erst mit Eingang der Tagungsgebühr verbindlich.



HERMANN VON
HELMHOLTZ-ZENTRUM
FÜR KULTURTECHNIK



VolkswagenStiftung

PROGRAMM

DONNERSTAG, 18. Februar 2010

17:00–17:30 Begrüßung

Prof. Dr. Jochen Brüning, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Thomas Schnalke, Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité

Dr. Matthias Nöllenburg, VolkswagenStiftung, Hannover

17:30–19:00 Einführung

Moderation: **Prof. Dr. Jochen Brüning**, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin

Zur gegenwärtigen Situation der Universitätsmuseen und -sammlungen

Dr. Cornelia Weber, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin

Universitätssammlungen zwischen Verwaltung und Gestaltung – am Beispiel TU Dresden

Wolf-Eckhard Wormser, Technische Universität Dresden

Bericht über die Arbeit der vom Wissenschaftsrat eingesetzten Gruppe „Sammlungsbezogene wissenschaftliche Forschung in Deutschland“

Prof. Dr. Bernhard Schink, Lehrstuhl für Limnologie und Mikrobielle Ökologie, Universität Konstanz

19:00 Empfang

FREITAG, 19. Februar 2010

9:00–10:30 Zum Umgang mit universitären Sammlungen I

Moderation: **Prof. Dr. Thomas Schnalke**, Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité

Das Sammlungskonzept der Kustodie der TU Dresden

Dr.-Ing. Klaus Mauersberger, Kustodie der Technischen Universität Dresden

Sammlungsrichtlinien am Beispiel der naturkundlichen Sammlungen

Dr. Christiane Quaiser, Museum für Naturkunde Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin

Ethische Aspekte des Umgangs mit Präparaten aus menschlichem Gewebe in Sammlungen, Museen und öffentlichen Räumen

Prof. Dr. Robert Jütte, Institut für Geschichte der Medizin, Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

11:00–12:30 Zum Umgang mit universitären Sammlungen II

Moderation: **Dr. Cornelia Weber**, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin

Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft! Von der besonderen Herausforderung bei der Sammlungspflege von Universitätssammlungen

Prof. Dr. Robert Fuchs, Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft, Fachhochschule Köln

Die Sammlungen an der Universität Wien. Projekt zur Erhebung der wissenschaftlichen Sammlungen

Mag^a. Claudia Feigl, Universitätsbibliothek, Universität Wien

Repräsentationsketten visualisieren – Virtuelle Objekte in multimedialen Datenbanken

Michael Willenbücher M.A., Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin

14:00–15:00 Zum Umgang mit universitären Sammlungen III

Moderation: **Dr.-Ing. Klaus Mauersberger**, Kustodie der Technischen Universität Dresden

Was machen wir mit der Hinterlassenschaft unserer Zeit?

Dr. Christian Sichau, Science Center experimenta gGmbH, Heilbronn

Neue Perspektiven für alten Kram

Dr. Jörg Zaun, Kustodie der Technischen Universität Bergakademie Freiberg

15:30–17:00 Universitätssammlungen in Forschung und Lehre

Moderation: **Dr. Friederike Kitschen**, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin

Universitätssammlungen in der Forschung

Prof. Dr. Martin S. Fischer, Institut für Spezielle Zoologie und Evolutionsbiologie sowie Phyletisches Museum, Universität Jena;
Dr. Tilde Bayer, Rektoramt der Universität Jena

Reading Artefacts: Historische Sammlungen und innovative Konzepte in der Lehre

Dr. Roland Wittje, Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte, Universität Regensburg

Forschendes Ausstellen. Über Universitäten und die Möglichkeiten ihrer Sammlungen

Prof. Dr. Anke te Heesen, Ludwig-Uhland-Institut, Universität Tübingen

17:30–18:30 Universitätssammlungen als Instrumente der Wissenschaftskommunikation

Moderation: **Anita Hermannstädter M.A.**, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Wie kommt man in die Zeitung? Zum Umgang mit Medien und Journalisten

Dr. Oliver Hochadel, Centre d'Estudis d'Història de la Ciència (CEHC), Universitat Autònoma de Barcelona

Wie kann man pflanzliche Diversität vermitteln?

Prof. Dr. H. Walther Lack, Botanisches Museum und Bibliothek des Botanischen Gartens, Freie Universität Berlin

**19:30 Changing Places – Das medizinhistorische Museum als Forschungsstätte, Lehrkabinett und Schausammlung
Abendvortrag mit Führung durch das Museum**

Prof. Dr. Thomas Schnalke, Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité

SAMSTAG, 20. Februar 2010

9:00–10:30 Zukunftskonzepte

Moderation: **Prof. Dr. Bernhard Graf**, Institut für Museumsforschung, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Welche Öffentlichkeit braucht eine Universitäts-Sammlung?

Prof. Dr. Jochen Brüning, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin

Das Museum in der Universität – Überlegungen zu einer Form künftiger Wissenschaftskommunikation

Prof. Dr. Dr. Philipp Balsiger, Zentralinstitut für Angewandte Ethik und Wissenschaftskommunikation (ZIEW), Universität Erlangen-Nürnberg

MUT zum ‚KörperWissen‘ – das Jahresthema des Museums der Universität Tübingen

PD Dr. Ernst Seidl, Museum der Universität Tübingen

11:00–12:00 Ein Netzwerk für die Universitätsmuseen und -sammlungen im deutschsprachigen Raum: Strategische Überlegungen

Dr. Cornelia Weber, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin;
Dr.-Ing. Klaus Mauersberger, Kustodie der Technischen Universität Dresden

**Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik
Interdisziplinäres Zentrum der Humboldt-Universität zu Berlin**

Unter den Linden 6
10099 Berlin

Sekretariat: Gisela Schmidbauer

Tel. +49 (0) 2093-2563

Fax + 49 (0) 2093-1961

E-mail: office.tagung-hzk@hu-berlin.de



HERMANN VON
HELMHOLTZ-ZENTRUM
FÜR KULTURTECHNIK



VolkswagenStiftung